



Herrn Stadtrat Manuel Pretzl

Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE  
WÄHLER  
Rathaus

10.04.2026

### **Gastro-Turbo gezündet?**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 20-26 / F 01423 von Herr Stadtrat Manuel Pretzl vom 12.12.2025,  
eingegangen am 15.12.2025

Sehr geehrter Herr Stadtrat Pretzl,

in Ihrer Anfrage vom 12.12.2025 führen Sie Folgendes aus:

„Anfang April haben Oberbürgermeister Dieter Reiter und Dr. Christian Scharpf Medienberichten zufolge den sog. "Gastro-Turbo" gezündet, um die langsame Bürokratie zu beschleunigen. Eine zentrale Anlaufstelle im Wirtschaftsreferat sollte eingerichtet werden und sich explizit für die Beschleunigung bei der Beantragung und Bearbeitung von Arbeitserlaubnissen für ausländische Kräfte einsetzen. Dafür wurden zwei Stellen im Referat für Arbeit und Wirtschaft geschaffen, die bereits zur Verkündung des Turbos einsatzbereit gewesen sein sollen. Gleichwohl bleibt die Genehmigungsbehörde das Kreisverwaltungsreferat. Wie also die Zusammenarbeit funktioniert, bleibt zu klären."

Die in Ihrer Anfrage gestellten Fragen können wir in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat wie folgt beantworten:

#### **Frage 1:**

Ist die zentrale Anlaufstelle eingerichtet und sind die zwei Stellen besetzt. Wenn ja, seit wann konkret? In welchem Fachbereich ist die Anlaufstelle verortet?

#### **Antwort:**

Die Initiative Mittelstandsfreundliche Verwaltung und das neue Dienstleistungsangebot Beschwerdemanagement sind bei der Wirtschaftsförderung im Referat für Arbeit und

Wirtschaft angesiedelt. Die Stelle für die Projektleitung für die Initiative „Mittelstandsfreundliche Verwaltung“ und die Stelle für das Beschwerdemanagement wurden beide zum 01.07.2024 besetzt.

Mit dem Stadtratsantrag „In die Zukunft wirtschaften II - Stadtverwaltung mittelstandsfreundlich ausrichten“ (Antrag Nr. 20-26 / A 01747 vom 23.7.21) wurde das Referat für Arbeit und Wirtschaft beauftragt, die Verwaltungsabläufe mittelstandsfreundlich und bürokratiearm auszurichten. Das Beschwerdemanagement ist integraler Bestandteil der Initiative „Mittelstandsfreundliche Verwaltung“ und hat seine operative Arbeit im Januar 2025 aufgenommen. Für Unternehmen und Selbständige wird ein niederschwelliges Angebot geschaffen, um eine Beschwerde oder eine Anregung - das gesamte Leistungsspektrum der Stadtverwaltung München betreffend - zu platzieren. Im Rahmen der Initiative „Mittelstandsfreundliche Verwaltung“ werden, die von den Unternehmen vorgetragenen Anliegen auf strukturelle und organisatorische Defizite und Schwachstellen (sog. Pain-points) hin ausgewertet und notwendige Optimierungen in Verwaltungsabläufen und Arbeitsprozessen bei der städtischen Verwaltung angestoßen.

Die Beschleunigung bei der Beantragung und Bearbeitung von Arbeitserlaubnissen für ausländische Arbeitskräfte im Rahmen eines „Gastro-Turbo“ ist nur ein Aufgabenbereich des Beschwerdemanagements. Die Initiative „Mittelstandsfreundliche Verwaltung“ ist an diesem Prozess nicht beteiligt.

**Frage 2:**

Wie viele Kontaktaufnahmen gab es seither durch die Gastronomiebetriebe?

**Antwort:**

Insgesamt wurden vom Beschwerdemanagement im Jahr 2025 42 Beschwerden bearbeitet. Davon wurden 17 Beschwerden von Gastronomiebetrieben gestellt. Von diesen 17 Beschwerden fielen 13 in die fachliche Zuständigkeit der Servicestelle für Zuwanderung und Einbürgerung im Kreisverwaltungsreferat.

**Frage 3:**

Wie viele Arbeitsgenehmigungen konnten durch die Vermittlung zum Kreisverwaltungsreferat bisher ausgestellt werden?

**Antwort:**

Das Beschwerdemanagement des Referats für Arbeit und Wirtschaft setzt sich über das Feedbackmanagement im Kreisverwaltungsreferat, welches bei der Referatsleitung angesiedelt ist, für die Gastronomiebetriebe ein und bittet zu prüfen, ob z.B. kurzfristig ein Notfalltermin gewährt werden kann oder ob es ggfs. zu unbeabsichtigten Verfahrensverzögerungen gekommen ist. Allerdings ist das Beschwerdemanagement bei ausländerrechtlichen Genehmigungsverfahren kein Verfahrensbeteiligter. Aus Gründen des Datenschutzes und der hohen Schutzwürdigkeit der Personendaten erhält das Beschwerdemanagement keine Informationen über den Stand oder den Ausgang des Verfahrens von der Servicestelle für Zuwanderung und Einbürgerung. Insofern kann diese Frage nicht beantwortet werden.

**Frage 4:**

Wie funktioniert die Schnittstelle zwischen Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Kreisverwaltungsreferat? Das Kreisverwaltungsreferat dürfte irritiert gewesen sein, über den Vorstoß.

**Antwort:**

Möglicherweise haben die Artikel im Münchner Merkur vom 06.04.25 und dem Dehoga Magazin vom 09.04.2025 zu einer missverständlichen Darstellung des Aufgabenspektrums des Beschwerdemanagements geführt. Fakt ist, dass das Beschwerdemanagement mit nur einer Stelle die Beschwerden und Anregungen von Unternehmen und Selbstständigen betreut.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Kreisverwaltungsreferat und dem Beschwerdemanagement ist kollegial, direkt und effizient. Auf Arbeitsebene findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Zuletzt wurde bei einem Termin am 26.01.2026 die bisherige und zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Beschwerdestelle, Teilnehmenden des Referats für Arbeit und Wirtschaft sowie der Leitung der Servicestelle für Zuwanderung und Einbürgerung und des Feedbackmanagements im Kreisverwaltungsreferat abgestimmt. Auch in Zukunft wird dieser Austausch zwischen den Referaten fortgeführt.

Es steht unzweifelhaft fest, dass die Zuständigkeit für die Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen und Arbeitserlaubnisse für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger im Kreisverwaltungsreferat bei der Servicestelle für Zuwanderung und Einbürgerung verortet ist.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Scharpf